

Zur Förderung des Miteinanders

Anwohner der Falckensteinstraße folgten einem Aufruf zur Säuberung und Bepflanzung ihres Veedels

Kalk (sD). Es blüht wieder in der Falckensteinstraße: Kinder, Jugendliche und Erwachsene haben gemeinsam mit dem Nachbarschaftstreff Remscheider Straße und der Stiftung KalkGestalten zahlreiche Frühlingspflanzen gesetzt. In Höhe der Hausnummern 10 und 12 sprießen jetzt Geranien, fleißige Lieschen und Zweizahn aus der Erde.

Die Wohnungsbaugesellschaft Venovia, ehemals Deutsche Annington, hatte die Pflanzen gespendet, die Stiftung KalkGestalten hatte die erforderlichen Gartengeräte zur Verfügung gestellt und es ermöglicht, dass im Anschluss an die Pflanzaktion noch bei Getränken und heißen Waffeln gefeiert werden konnte.

Organisiert wurde die Aktion „Sauberes Veedel“, die bereits im vierten Jahr läuft, von Sylvia Kussmann vom Nachbarschaftstreff Remscheider Straße. Kussmann bekam dabei Unterstützung von Andreas Breil, seit vier Jahren Veedelshausmeister für Kalk-Nord.



■ Kinder und Erwachsene unterstützten Rainer Kreke von der Stiftung KalkGestalten, Veedelshausmeister Andreas Breil sowie Sylvia Kussmann vom Nachbarschaftstreff Remscheider Straße bei der großen Putz- und Pflanzaktion.
Foto: Flick

Gemeinsam hatten die beiden den Aufruf zur Putz- und Pflanzaktion gestartet, dem viele Anwohner gefolgt sind.

Dabei soll der gemeinschaftliche Aspekt stets im Mittelpunkt stehen: „Der persönliche Austausch ist uns sehr

wichtig. Wir kommen ins Gespräch mit den Anwohnern“, sagt Kussmann und berichtet, dass sich viele Anwohner wäh-

rend und nach solch einer Gemeinschaftsaktion eher trauen zu berichten, wo es in der Nachbarschaft oder mit der Mietwohnung Probleme gibt. In manchen Fällen kann Kussmann sofort helfen, in anderen Fällen vermittelt sie direkt an die Venovia und gibt ihr Beschwerden und Anregungen weiter. „Unsere Zusammenarbeit ist seit vielen Jahren sehr gut“, berichtet Kussmann.

Auch die Förderung des Miteinanders in der Nachbarschaft ist ein wichtiges Ziel der Pflanzaktion. Viele Anwohner haben sich erst durch das gemeinsame Projekt kennengelernt. Damit die Kontakte aufrechterhalten werden, achtet der Nachbarschaftstreff darauf, dass der Pflanztag keine einmalige Aktion bleibt.

Zudem sind die Anwohner aufgefordert, die Pflanzen in Absprache miteinander regelmäßig zu gießen. „Das hat in den vergangenen Jahren immer sehr gut geklappt“, freut sich Kussmann über gute Miteinander.